

## Hinweis

„Rituale und Ritualisierungen in Familien: Religiöse Dimensionen und intergenerationale Bezüge“ ist der Titel des Forschungsprojektes, das am Institut für Praktische Theologie der Universität Bern in den Jahren 2003-2007 realisiert wurde.

In diesem Projekt wurden mittels qualitativer Methoden drei Rituale untersucht: Abendrituale, Weihnachtsfeiern und Taufen. In zwei quantitativen Fragebogenuntersuchungen wurde zudem erhoben, wie diese und andere Rituale, die in Familien durchgeführt werden, in einen kirchlich-gesellschaftlichen Kontext eingebettet sind, und wie sie sich auf das Wohlbefinden von Kindern und Eltern auswirken. Quer durch alle Teilprojekte wurde zudem die Position der Kinder in diesen Ritualen genauer untersucht.

Das Projekt wurde im Rahmen eines Nationalen Forschungsprogramms der Schweiz durchgeführt und subventioniert, das der umfassenden Thematik „Kindheit, Jugend und Generationenbeziehungen im gesellschaftlichen Wandel“ gewidmet war (NFP 52 des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung wissenschaftlicher Forschung).

Aus diesem Forschungsprojekt werden in der Reihe „Praktische Theologie heute“ folgende Monografien publiziert:

Maurice Baumann / Roland Hauri (Hrsg.): Weihnachten – Familienritual zwischen Tradition und Kreativität (Weihnachten 2008);

Kurt Schori: Kinder in Familienritualen. Zur kindlichen Erfahrung von Religion in rituellen Prozessen (Frühjahr 2009);

Christoph Müller: Taufe als Lebensperspektive. Empirisch-theologische Erkundungen eines Schlüsselrituals (vorliegender Band);

Christoph Morgenthaler: Abendrituale (in Vorbereitung).

## Dank

Die vorliegende Studie wäre nicht möglich geworden ohne viele andere Menschen, ihr Interesse, ihre Mitarbeit, die Gespräche, Diskussionen und Dispute – und ohne ein vielschichtiges, kontroverses und gemeinsame Suchen, Fragen und Finden.

Die Taufe wird sehr unterschiedlich wahrgenommen, gestaltet, erfahren und reflektiert. Das wird in dieser Studie augenscheinlich bzw. hörbar in den vielen Stimmen, die zur Sprache kommen. Es war nicht das Ziel, aus diesen Stimmen einen einheitlichen Chor zu bilden. Ich habe ein klareres Hören, aber keine Harmonisierung angestrebt.

Die „theologischen Perspektiven“, in denen ich meine Sicht formuliere, sind ein Versuch, die Auseinandersetzungen fortzuführen, wie sie im Forschungsprozess in vielfältiger Weise in Gang gekommen sind.

Dankbar bin ich vor allem den Eltern, Kindern, Grosseltern, Patenleuten, Pfarrerrinnen und Pfarrern, die sich für Interviews zur Verfügung gestellt haben. Ohne sie gäbe es dieses Buch nicht. Sie haben mir Entdeckungen und Einsichten ermöglicht, mir in vielerlei Hinsicht kreative Irritationen beschert und mir auf die Sprünge geholfen.

Ich danke der Forschungsgruppe unseres Instituts für Praktische Theologie, Maurice Baumann, Claudia Graf, Roland Hauri-Bill, Marianne Kramer Abebe, Kurt Schori, und besonders Christoph Morgenthaler für zahlreiche intensive und weiterführende Gespräche.

Die Studie wäre nicht möglich geworden ohne die Studierenden, die sich in vielfältiger Weise beteiligten, namentlich die Hilfsassistenten und Assistenten, die Interviews durchführten und transkribierten: Natalie Aebischer, Frank Bangerter, Claudia Ganzoni Danso, Sonja Gerber-Aebischer, Diana Häfliger, Mariann Halasy-Nagy, Carla Maurer, Frank Rytz, Isabelle Santschi, Pamina Sigrist. Rudolf Hasler und Isabelle Santschi danke ich für die Archivarbeit an den Kirchenregistern. Ich danke insbesondere auch meinen Assistentinnen Claudia Graf und Nadja Boeck, die u.a. das Sachregister erstellt hat.

In den Begleitgruppen mit Pfrn. Manuela Liechti-Genge und Pfr. Klaus Bäumlin einerseits und mit der Geschäfts- und Familienfrau Sophia Schmockler-Meyer und dem Zoologen Peter Munz andererseits haben wir in monatlichen Abständen Texte aus der Werkstatt von Claudia Graf und mir diskutiert. Diese Perspektivenwechsel waren überaus wertvoll.

Isabelle Santschi und Melanie Kern danke ich für Korrekturarbeiten und Gilbert Schuppli für die technische Betreuung des Manuskripts. Ebenso danke ich dem Kohlhammer-Verlag und den Herausgeberinnen und Herausgebern der Reihe Praktische Theologie heute für die Aufnahme der Arbeit und die Betreuung durch die Lektoren Jürgen Schneider und Florian Specker.

Für die grosszügige finanzielle Unterstützung unseres Forschungsprojekts im Rahmen des NFP 52 danke ich dem Schweizerischen Nationalfonds. Der Forschungstiftung der Universität Bern und dessen Stiftungsrat sowie dem Synodalrat der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn danke ich für namhafte Publikationsbeiträge.

Meiner Frau Simone Fopp danke ich von Herzen für ihr kritisches Mitlesen und -denken, für viele spannende und weiterführende Gespräche und für wunderbare Tage ohne Projekt. Ihr ist dieses Buch gewidmet.

Bern, im November 2009

Christoph Müller